



## **Emmental ist Sieger und Zug hat die grösste Steigerung in der Sektionswertung der ersten Kategorie. Oberwil, Wil und Oberkirch siegen in ihren Kategorien**

hg – Die Ausdauerdisziplin der Schweizer Armbrustschützen, die Sektionswertung ist abgeschlossen und den Siegern und Aufsteigern kann gratuliert werden. Auf dem langen Weg durch die 30m Saison wurde viel gekämpft, viel versucht, nicht immer ist alles gelungen. Wiederum ist die Zahl der unvollständigen Feste ähnlich hoch wie im letzten Jahr, der Verein nahm zwar am Fest teil, es gelang ihm aber nicht eine genügende Anzahl Schützen zu stellen. Ein Verein stieg deswegen aus der zweiten, drei Vereine aus der dritten Kategorie ab, gesamthaft sind fünf Vereine weniger mit 4 gültigen Zählern. Obwohl Emmental mit einem höheren Resultat als der letztjährige Sieger abschloss, ist eine Tendenz zu allgemein tieferen Jahresdurchschnitten festzustellen.

In den Auf- und Abstiegs-kämpfen sind die Verhältnisse zwischen den Kategorien 2 bis 4 ziemlich klar, die Aufsteiger schlagen punktemässig durchwegs die Absteiger und die sofortigen Wiederauf- und Absteiger sind dünn gesät. Zwischen den Kategorien 1 und 2 ist das Leistungsniveau ausgeglichener und einige Absteiger werden sich gute Chancen auf den Wiederaufstieg ausrechnen können. Wer möchte nicht am Eidgenössischen 2016 in der ersten Kategorie sein? Die grössten Steigerungen haben Oberkirch (+1.563) und Tagelswangen (+0.979) erreicht, womit ihnen der Aufstieg glückte, Richterswil konnte nochmals gut zulegen und stieg zum zweiten Mal in Serie eine Kategorie höher, diesmal in die zweite.

### **Abwärtstrend geht weiter**

Ohne grosses und somit für die Vereine gesetztes Fest, wurden an 21 (Vorjahr 26) Festen mit 606 gültigen Resultaten, wiederum 85 zählbare weniger als im Vorjahr erzielt, was seit 2011 ein Rückgang von 155, resp. 20% bedeutet und einen rückläufigen Trend leider bestätigt. Einige „Nuller“ lassen sich erklären, so schiessen z.B. die Dübendorfer bei Unterstrass und die Schützen von Wiedikon haben sich auch ohne den Verein schon aufzulösen, auf andere Vereine verteilt. Das geringere Angebot an Festen wirkte sich auf die Anzahl Resultate negativ aus, die Besucherzahl pro Fest nahm indessen an den Resultaten gemessen um ca. 10% zu. Im Jahr 2015 rechnen wir mit 22 Festen, was dem Angebot der vergangenen Saison entspricht. Die produzierten 75, nicht zählbaren Resultate zeigen, dass die Vereine wohl die Absicht hatten ein Fest vollständig zu besuchen aber dann von Absenzen, welcher Art auch immer betroffen wurden. Viele davon sind nicht zwingend und ohne Not verursacht worden. Mit einer vorausschauender Terminplanung, einem solidarischen Miteinander, in dem jeder seine Verantwortung wahrnimmt, können und müssen Lücken bei den Resultaten und im Vereinsleben geschlossen werden. Vieles kann erreicht werden, jedes Mitglied zählt, jedes Standblatt zählt.

Dübendorf, 24.10.2014

Hans Gerber  
Schützenmeister EASV